

GEMEINSAME ERKLÄRUNG

DES PFARRGEMEINDERATES,
DES SEELSORGETEAMS SOWIE VON
MITGLIEDERN ALLER KIRCHENVORSTÄNDE
UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT
BRAUWEILER – GEYEN – SINTHERN
ZUR INITIATIVE #OUTINCHURCH

Die Dokumentation "Wie Gott uns schuf" und die damit verbundene Initiative #OutInChurch hat uns in der Pfarreiengemeinschaft tief berührt. Wir bewundern den Mut der Menschen, die sich in der Dokumentation, aber auch danach öffentlich geoutet haben und ihre Sorgen und Ängste vor möglichen arbeitsrechtlichen Konsequenzen zur Sprache bringen.

Wir solidarisieren uns mit den Forderungen der Initiative #OutInChurch. Wir sind alle von Gott geliebte Geschöpfe, so, wie wir sind. Alle Beziehungen, die in Liebe zueinander, auf Augenhöhe, in gegenseitigem Vertrauen und Respekt gelebt werden, stehen unter Gottes Segen. Diese Vielfalt an Persönlichkeiten und Lebensentwürfen möchten wir auch in Zukunft in unserer Gemeinde leben.

Jeder Mensch soll sich angstfrei, offen und ehrlich mit seiner eigenen Identität in das Gemeindeleben einbringen können. In unserer Pfarreiengemeinschaft und in der ganzen Kirche darf niemand wegen seiner sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität von Haupt- oder Ehrenamt ausgeschlossen werden.

Viele katholische Bischöfe formulieren in ähnlich lautenden Statements, dass alle Menschen von Gott geliebt sind und Menschen, deren sexuelle Orientierung öffentlich bekannt wurde, keine arbeitsrechtlichen Konsequenzen zu befürchten haben. Die Statements gründen auf keiner arbeitsrechtlichen Grundlage und bieten den Betroffenen deshalb nur bedingt Sicherheit. Wir fordern deshalb alle Bischöfe dazu auf, bei der Frühjahrsversammlung der Deutschen Bischofskonferenz diesen Worten Taten folgen zu lassen und den Paragraphen fünf in der Grundordnung für den kirchlichen Dienst entsprechend zu verändern.

